

# Gemeindebrief

der katholischen Gemeinde Sankt Engelbert  
in der Pfarrei St. Barbara Mülheim an der Ruhr  
**Sonntag, 10. Juli A. D. 2016**



1. Lesung: Dtn 30, 10-14c

2. Lesung: Kol 1, 15-20

Evangelium: Lk 10, 25-37

## ***Frag nicht, wer dein Nächster ist ...***

*Karl-Henning Seemann, Kreislauf des Geldes (Detail), Foto: Tillmann*



*Wer nach seinem Nächsten fragt und sucht, kann auswählen und sagen: Der da; oder: Die da nicht. Das ist Nächstenliebe, die in mein Ermessen fällt. Die aber meint Jesus nicht. Er meint die Liebe, die nicht in meine Macht fällt: Ich bin einfach da, wo das Problem ist, und bleibe oder gehe vorbei. Nächstenliebe steht nicht in meinem Ermessen, sie ist überall möglich. Meine Nächsten sind überall. Was aber ist mit mir? Erkenne ich, dass ich der Nächste bin?*

***... frag aber, wem du der Nächste bist.***

# GOTTESDIENSTORDNUNG

## Sonntag, 10. Juli A. D. 2016 – 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

<b>Samstag</b>	<b>9. 7. 2016</b>	10.30 Uhr Mariahilfkapelle, Stift	Vorgezogene Sonntagsmesse
<b>SONNTAG</b>	<b>10. 7. 2016</b>	10.00 Uhr Engelbertuskirche	<b>15. SONNTAG im JAHRESKREIS</b> Gemeindemesse
<b>Mittwoch</b>	<b>13. 7. 2016</b>	16.00 Uhr Sankt Engelbertus–Stift	Heilige Messe
<b>Freitag</b>	<b>15. 7. 2016</b>	18.30 Uhr Heilig-Kreuz-Krypta 19.00 Uhr Heilig-Kreuz-Krypta	Rosenkranzgebet Abendmesse [JG Roland Romberg]
<b>Samstag</b>	<b>16. 7. 2016</b>	10.30 Uhr Mariahilfkapelle, Stift	vorgezogene Sonntagsmesse
<b>SONNTAG</b>	<b>17. 7. 2016</b>	10.00 Uhr Engelbertuskirche	<b>16. SONNTAG im JAHRESKREIS</b> Gemeindemesse

### Kollekten

Heute halten wir die **Energiekostenkollekte** für die Beleuchtung und Heizung der Kirche und Gemeinderäume.

Am nächsten Sonntag ist die **Reinigungskostenkollekte** für die Reinigung der Kirche und Gemeinderäume.

#### Kollektenergebnisse:

Für die Weltkirche [„Peterspfennig“]: 103,- €

*Allen Gebern ein herzliches Vergelt's Gott!*



**Verstorben ist aus unserer Gemeinde:**

Herr Erwin Gregor 92 Jahre

### Amtliche Mitteilungen

#### **Ab 10. Juli – Ferien-Gottesdienstordnung**

Für die Pfarrei gilt ab 10. Juli bis 21. August an den Wochenenden wieder die Ferien-Gottesdienstordnung:

#### **Pfarrkirche St. Barbara**

Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag, 8.30 Uhr Heilige Messe

#### **Gemeinde Christ-König**

Samstag, 17.00 Uhr Vorabendmesse

#### **Gemeinde St. Engelbert**

Samstag, 10.30 Uhr Vorgezogene Sonntagsmesse im Sankt Engelbertus-Stift  
Sonntag, 10.00 Uhr Heilige Messe

#### **Gemeinde St. Mariä Rosenkranz**

Sonntag, 11.30 Uhr Heilige Messe  
(Sa 18.00 Uhr polnisch / So 14.00 Uhr englisch)

#### **Albertus Magnus**

(So 11.00 Uhr kroatisch)

#### **Heilig Kreuz**

keine Abendmesse um 19.00 Uhr

#### **Gemeindebüro**

Am 20. und 27. Juli bleibt unser Büro geschlossen. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Pfarrbüro, Tel. 71313 oder 94059661.

#### **Helfertreffen Gemeindefest 2016**

Das Gemeindefest am 1. Septemberwochenende hat eine lange Tradition in der Gemeinde St. Engelbert. Diese Tradition möchte das neue Leitungsteam um Beate und Stefan Bremer, Katrin Wisniewski, Christian Bodtländer und Melanie Schwarz fortführen. Gleichzeitig bietet ein Wechsel der Organisatoren auch die Möglichkeit, einige Dinge anzupassen und das Gemeindefest so für die kommenden Jahre zu sichern.

Liebe bestehende und zukünftige Gemeindefest-  
helfer/innen,  
wir möchten gemeinsam mit Ihnen / Euch unsere  
Ideen vorstellen und die Planungen weiter  
voranbringen. Daher laden wir Sie / Euch herzlich  
zum bereits länger angekündigten Helfertreffen am  
Dienstag, **12. Juli, um 19 Uhr** in das Gemeinde-  
zentrum ein. Wir freuen uns auf Sie / Euch.

*Das neue Gemeindefest-Organ-Team*

### **Auf Wiedersehen; macht's gut!**

Die Schulferien haben begonnen. Wenn Sie die  
Möglichkeit haben, fahren Sie in den wohlverdienten  
Urlaub oder die ebenso wohlverdienten Schulferien,  
und erholen Sie sich gut!!!

Fahren Sie um- und vorsichtig, damit alle am Ende  
wohlbehalten und gut erholt wieder bei uns sind!

Nutzen Sie bitte Urlaub bzw. Ferien nicht nur zur  
Erholung von Arbeit oder Schule, sondern auch zur  
Erholung von Seele und Gemüt.

Ab und zu ein gutes Buch stärkt Geist und Seele.  
Hin und wieder an einem Wegkreuz oder in einer  
Kapelle, Kirche oder Kloster verweilen, baut eine  
gute Brücke des Glaubens.

Und wir sind uns sicher: Was immer Sie in dieser  
freien Zeit erleben und welche Gottesdienste oder  
Eucharistiefiern Sie auch besuchen bzw. mitfeiern,  
am Ende sind Sie froh und zufrieden, wieder bei uns  
und in Ihrer Engelbertuskirche Gottesdienst bzw.  
Eucharistiefier mitfeiern und die sonntäglichen Er-  
mutigungen und Glaubenszusprüche hören und un-  
sere gute Liturgie genießen zu können.

Mit den besten Erholungs- und Segenswünschen  
Ihre

*Michael Clemens*  
Pastor

*Annette Beckwermert*  
Gemeindeführerin



**Unsere Gemeindebücherei –**

**immer ein interessanter Treffpunkt:**

#### Unsere Öffnungszeiten:

**Montag:** 17.00 – 18.00 Uhr  
**Sonntag:** 11.15 – 12.30 Uhr

**Urlaubslektüre, Hörbücher, Länderinformation**



### **Termine der Kirchenmusik**

**Freitag:** 17.15 Uhr Canticum Novum  
**Samstag:** Ausflug der Kirchenchöre nach Köln

## **Termine dieser Woche**



### **Montag, 11. Juli**

15 Uhr Bastelkreis im Gemeindezentrum.

Das **GR-Team „Mission, Entwicklung, Frieden“**  
trifft sich um 18 Uhr im Gemeindezentrum zum  
Thema: „Oikocredit“.

### **Dienstag, 12. Juli**

13.45 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindezentrum.

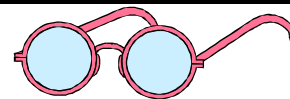
### **Tanzen 50+ – Blocktänze in der Gemeinschaft**

17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindezentrum

**19 Uhr Helfertreffen** Gemeindefest 2016 im Ge-  
meindezentrum.

19.30 Uhr **Kreuzbundgruppe St. Engelbert** trifft  
sich im Gemeindezentrum.

## **Vorschau**



### **Montag, 18. Juli**

15 Uhr Bastelkreis im Gemeindezentrum.

### **Dienstag, 19. Juli**



### **Frauenbund – Wanderung**

Wir fahren zur Sechs-Seen-Platte in Duis-  
burg. Treff ist um 9.30 Uhr am Hbf.

13.45 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindezentrum.

### **Tanzen 50+ – Blocktänze in der Gemeinschaft**

17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.

19.30 Uhr **Kreuzbundgruppe St. Engelbert** trifft  
sich im Gemeindezentrum.

### **Samstag/Sonntag, 23./24. Juli**

### **GR-Team „Mission, Entwicklung, Frieden**

Verkauf fair gehandelter Produkte (Missionsverkauf)

## **Nach-gedacht**

Unter dieser Rubrik finden Sie Nachdenkliches in Kommentar,  
Hintergrundinformation, Streitschrift oder Ironie.

# Beziehung statt Abgrenzung.

## Perspektiven einer Zukunftspastoral

Es ist ungewöhnlich, dass ein deutsches Bistum, ein Traditionsbistum, nämlich Münster, 2014 durch ein Marktforschungsinstitut eine repräsentative **Zufriedenheitsstudie** anfertigen lässt. Es ist respektabel, wenn Bischof Felix dieser Studie ein Buch mit diesem bemerkenswerten Titel **„Beziehung statt Abgrenzung“** folgen lässt, in dem er zum Ausdruck bringen lässt, dass die Beschwerden der Münsteraner Katholiken zukünftig offenere Ohren finden, und der Bischof sich einen Perspektivwechsel in der Pastoral seiner Diözese wünscht. Dieser wird konkret verbunden mit Forderungen an die Seelsorgerinnen und Seelsorger, serviceorientierter und näher an den Menschen zu arbeiten.

Es muss einfach beunruhigen, wenn nur ein gutes Drittel der befragten Katholiken mit dem Kerngeschäft, nämlich Gottesdienste und Seelsorge, zufrieden, aber fast ein Viertel unzufrieden sind. Und es ist brandgefährlich, wenn 22 % sich selbst als akut austrittsgefährdet verstehen, während weitere 20 % mit dem Gedanken an einen Kirchenaustritt geliebäugelt haben oder liebäugeln.

Dass die Befragten dabei der Institution Kirche deutlich schlechtere Noten ausstellen als ihrer Pfarrgemeinde ist nur bedingt tröstlich, wenn 17 % sich in kritischen Situationen von ihrer Pfarrgemeinde im Stich gelassen fühlen.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass eine solche Befragung, in unserem Bistum angestellt, zumindest ähnliche, wenn nicht gar schlechtere Werte erbringen würde.

Was ist los mit unserer Kirche, dass so viele Menschen derart unzufrieden sind? Und warum lässt die Kirche es soweit kommen? Wären nicht solche Studien schon viel eher und in allen Bistümern fällig? Lässt uns Seelsorgepraktiker die Qualitätsfrage unserer Pastoral derart kalt, interessiert sie möglicherweise niemanden?

Ich habe eine recht große katholische Verwandtschaft, und bei Besuchen oder Treffen führt das Gespräch immer wieder zur Frage der eigenen Erfahrungen mit der Kirche. Unsere Familie weiß, warum sie sich zwei „eigene“ Priester für kirchliche Dienstleistungen „hält“.

Mir selbst stockt oft der Atem, wenn ich mich mit massiven pastoralen Fehlleistungen konfrontiert sehe. Z. B. wie oft Menschen bei Anfragen zu Taufen, Trauungen und Begräbnissen unglaublich kalt mit Zuständigkeitshinweisen abgeschmettert werden.

Wann endlich lernen „pastorale Handwerker“, dass immer wer angefragt wird, auch zuständig ist – und sei es nur, um die Aufgabe an „zuständige“ Dritte weiterzuleiten. Wer unter „Offizium“ zuerst das Stundengebet versteht, und lieber von Amt als von

Dienst spricht, hat in seiner / ihrer Ausbildung etwas grundsätzlich falsch verstanden, und zwar nicht erst in der pastoralpraktischen Ausbildung, sondern bereits bei Bibelstudium und Dogmatik.

Um zu veranschaulichen, was ich meine, gebe ich zwei praktische Beispiele:

In einer mir bekannten Pfarrgemeinde ist es üblich, wegen der lokal überragenden Bedeutung von Karneval die Erstkommunionvorbereitung erst nach Aschermittwoch zu beginnen. Da es aber dort „seit Adam und Eva“ immer schon so war, dass die Erstkommunion am Weißen Sonntag stattfinden muss, heißt das in der Konsequenz, dass, um ein Bild zu gebrauchen, die Familien mit Erstkommunionanwärtern während der Fastenzeit und über das österliche Triduum hinaus bis zum Festtag gleichsam ihre Zelte in Kirche und Pfarrheim aufschlagen könnten. Ist es verwunderlich, dass mit der Dankmesse am Montag danach fast sämtliche derart in die Mangel genommenen Familien zumindest vorerst aus dem kirchlichen Leben abtauchen?

In unserem Bistum werden seit einiger Zeit fleißig Kommunionhelfer und Gottesdienstleiter ausgebildet. Sie sind notwendig, um die Spendung der Eucharistie und das Gottesdienstleben aufrecht zu erhalten.

Dass es bischöflicherseits nicht gewollt ist, an den Sonn- und Feiertagen außerhalb der Eucharistie, also in WortGottesFeiern, die Kommunion zu spenden, ist bekannt. Dass dies für die Berufsgruppen der Gemeinde- und der Pastoralreferenten als Verbot mit dienstrechtlichen Folgen gilt, erscheint zwar in Bistumsdeutung als Folge dienstlicher Loyalität plausibel, bekommt aber einen neuen „Geschmack“, wenn zu hören ist, dass Gottesdienstleiter zukünftig nicht mehr automatisch zu Kommunionhelfern ausgebildet werden sollen.

Dass grundsätzlich Sonntag und Eucharistiefeier zusammengehören, steht theologisch außer Frage, was aber, wenn kein Priester zur Eucharistie zur Verfügung steht?

Die Kommunion ist nun beileibe kein „Zuckerstück“ obendrauf, das man sich verdienen müsste, sondern im Ursinn „Remedium“, also Medizin fürs Christenleben sowie dessen Mitte, Höhepunkt und Kraftquell. Ist es da zu verantworten, sie denen nicht zu reichen, die unverschuldet ohne einen Priester eine WortGottesFeier zur Feier ihres Glaubens machen [müssen] und den Empfang des Himmelsbrotes wünschen und - bewusst - brauchen?

Hier wird deutlich, dass Kirche und die in ihr verantwortlich handelnden Personen noch reichlich Reflexions- und Veränderungsbedarf haben, um ihrer Verantwortung gegenüber dem Gottesvolk gerecht zu werden. Wovon ich mich natürlich nicht ausklammern möchte.

*Michael Clemens, Pastor*